

# Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. Dezember 2018

**Ort:** Fakultätenzimmer  
**Zeit:** 18:00-19:15 Uhr  
**Anwesende:** 13 Mitglieder der avuba  
**Protokoll:** Patricia Eiche

## Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/in und Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 4. Dezember 2017
4. Anträge
5. Finanzen: a) Antrag, den aktuellen Mitgliederbeitrag von CHF 15 pro Semester, beizubehalten, b) Jahresrechnung 2017, c) Hochrechnung 2018 und Budget 2019
6. Tätigkeitsbericht der avuba
7. Wahlen für das Jahr 2019: a) Co-Präsidium, b) Rechnungsrevisoren, c) Vorstandsmitglieder
8. Ausblick 2019
9. Varia

## Traktandum 1: Begrüssung

Christopher Klenk, Co-Präsident der avuba, begrüsst die Anwesenden zur Mitgliederversammlung 2018. Da alle angeben, Deutsch zu verstehen, wird die Mitgliederversammlung auf Deutsch durchgeführt.

## Traktandum 2: Wahl der Stimmenzähler/in und Genehmigung der Traktandenliste

Ulrike Unterhofer von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät stellt sich als Stimmenzählerin zur Verfügung.

Ausser der Geschäftsführerin, Patricia Eiche, bestätigen alle, Mitglied der Gruppierung III und damit wahlberechtigt zu sein. Die wahlberechtigten Anwesenden genehmigen die bestehende Traktandenliste.

## Traktandum 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 4. Dezember 2017

Christopher Klenk erklärt, dass die Anträge aus der Mitgliederversammlung vom 4. Dezember 2017 wie folgt erledigt wurden:

- Etablierung einer zwei Mal jährlich stattfindenden Mittagstischveranstaltung zum Thema "Tipps & Tricks für eine erfolgreiche Promotion"
  - Dieser Mittagstisch wurde im März (auf Deutsch) und im September (auf Englisch) erfolgreich durchgeführt. Da die Rückmeldungen sehr positiv waren, wird die Veranstaltung weitergeführt.

- Enge Verfolgung des Projekts „Universitäre Kostensparmassnahmen“. Die avuba hat zu diesem Thema zwei Stellungnahmen verfasst und sowohl dem Rektorat als auch dem Universitätsrat zugestellt.
  - [Januar 2018, avuba Positionspapier gegen eine allfällige Erhöhung der Semestergebühren für Doktorierende](#)
  - [April 2018, avuba und skuba Positionspapier gegen allfällige Kürzungen der Bildungsinvestitionen und für eine Volluniversität](#)
- Besprechung des weiteren Vorgehens in Bezug auf die Kommunikation und Sichtbarmachung der avuba als Interessensvertretung der Assistierenden:
  - Der avuba Vorstand hat im April 2018 beschlossen, eine PhD und Postdoc Umfrage durchzuführen, welche im Herbst 2018 stattgefunden hat. Die Daten werden zur Zeit ausgewertet und im 2019 publiziert.
- Enge Verfolgung des Projekts der Doktoratskommission „Strategie zur Konsolidierung von bestehenden Doktoratsprogrammen“:
  - Die avuba hat sichergestellt, dass jeweils mindestens ein Mitglied der Gr. III in die fakultären Projekten involviert ist bzw. war.

Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung wird genehmigt und verdankt.

#### **Traktandum 4: Anträge**

##### 4.a) Anpassung der Statuten

Antrag des avuba Vorstands an die Mitgliederversammlung, in den Statuten den Satz zur Entschädigung des Co-Präsidiums anzupassen. Aufgrund der Umstellung auf die neuen Tarife der Assistierenden an der Universität Basel per 1.2.2017, wurde der Tarif, zu welchem die Co-Präsidenten zuvor entschädigt wurden, ersatzlos aufgehoben. Seither werden die Co-Präsidenten im Rahmen des universitären DOC2 Tarifs entschädigt. Die [Statuten](#) müssten an die neue Regelung angepasst werden. Textvorschlag (Änderungen kursiv):

- Die Co-PräsidentInnen werden für ihre Arbeiten im Namen der avuba entschädigt. Die Höhe des jeweiligen Pensums, dessen Bezahlung im Rahmen des ~~SNF-Tarifs 1. Jahr~~ *DOC2 Tarifs der Universität Basel* erfolgt, wird vom Vorstand vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung genehmigt.  
://: -> Dieser Antrag wird angenommen.

##### 4.b) Antrag an den avuba Vorstand zum Thema „Verlängerung von befristeten Verträgen um die Dauer des Mutterschaftsurlaubs“

Zwei Assistierende haben einen Antrag an die Mitgliederversammlung zur Unterstützung bei der Umsetzung einer „Automatischen kostenneutralen Verlängerung von befristeten Verträgen um die Dauer des Mutterschaftsurlaubs“ eingereicht.

Erwerbstätige Mütter haben für die ersten 14 Wochen nach der Geburt des Kindes Anspruch auf eine Mutterschaftsentschädigung. Als Entschädigung für den Verdienstausschlag erhalten sie 80 % des durchschnittlichen früheren Erwerbseinkommens, höchstens aber 196 Franken pro Tag. Die AHV Ausgleichskasse bezahlt die Mutterschaftsentschädigung als Taggeld aus.

Gemäss Auskunft der Chancengleichheit der Universität Basel wäre eine automatische Verlängerung der befristeten Verträge um den Mutterschaftsurlaub unabhängig von der Finanzierungsquelle zu begrüssen.

Ausserdem werde gemäss Auskunft von Herrn Reto Jeker, Leiter Human Resources, die [Personalordnung der Universität Basel](#) (Stand 19.2.2009) zur Zeit überarbeitet. Änderungen dieser Ordnung müssen vom Universitätsrat genehmigt werden. Daher sollte rasch abgeklärt werden, ob der oben beschriebene Automatismus in die aktuelle Überarbeitung integriert werden kann.

- Die Antragsstellerinnen möchten darüber abstimmen lassen, ob die Geschäftsführerin der avuba damit beauftragt werden soll, sich in den entsprechenden aktuell laufenden Prozess in der Universitätsverwaltung zu involvieren. So sollen die Chancen erhöht werden, dass dieses Anliegen im Rahmen der aktuellen Überarbeitung der Personalordnung berücksichtigt wird.  
://: -> Dieser Antrag wird angenommen.

## **Traktandum 5: Finanzen**

### 5.a) Mitgliederbeitrag

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung:

- Der aktuelle Mitgliederbeitrag von CHF 15 pro Semester soll beibehalten werden.  
://: -> Dieser Antrag wird angenommen.

### 5.b) Jahresrechnung 2017

Kathrin Gabler und Agnes Hoffmann von der Philosophisch-Historischen Fakultät haben am 13. März 2018 die Jahresrechnung 2017 geprüft und für in Ordnung befunden. Ausserdem wurde das Defizit des Jahres 2017 durch die Universität bereits gedeckt und das Ergebnis der avuba Jahresrechnung betrug per Ende 2017 wie jedes Jahr 0 Franken.

Die Jahresberichte der avuba sind unter <https://avuba.unibas.ch/de/ueber-uns/protokolle-und-jahresberichte/jahresberichte/> öffentlich zugänglich.

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung:

- Genehmigung und Verdankung der vorliegenden Jahresrechnung 2017.  
://: -> Dieser Antrag wird angenommen.

### 5. c) Hochrechnung 2018 und Budget 2019

Gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Rektorat kann die avuba jährlich ein Einnahmen-/Ausgabedefizit von maximal 50'000 Franken von der Universität in Anspruch nehmen. Die avuba ist bemüht, mit den Geldern verantwortungsbewusst umzugehen.

Seit der Gründung der avuba wurde jährlich durchschnittlich ein Defizit von rund 30'000 Franken durch die Universität gedeckt.

Für 2018 erwartet die avuba eine Beanspruchung der Defizitgarantie durch die Universität Basel von ungefähr 32'000 Franken.

Die avuba rechnet für das Jahr 2019 mit gleichbleibenden Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Ausgaben, die sich im Rahmen der Vorjahre bewegen. Dies wird voraussichtlich zu einer Beanspruchung der Defizitgarantie durch die Universität fürs Jahr 2019 von rund 30'000 Franken führen.

Antrag des Vorstandes an die Mitgliederversammlung:

- Genehmigung des vorliegenden Budgets für 2019.  
://: -> Dieser Antrag wird angenommen.

## **Traktandum 6: Tätigkeitsbericht der avuba**

Tätigkeiten der avuba im 2018:

- Erarbeitung folgender Positionspapiere bzw. Stellungnahmen:
  - [Januar 2018: avuba Positionspapier gegen eine allfällige Erhöhung der Semestergebühren für Doktorierende](#)
  - März 2018: Stellungnahme zum Positionspapier von [actionuni](#), dem Schweizerischen Dachverband der Mittelbauvereinigung. Die finale Version des actionuni Positionspapiers wird demnächst auf Deutsch, Französisch und Englisch auf der actionuni Webseite verfügbar sein.
  - [April 2018: avuba und skuba Positionspapier gegen allfällige Kürzungen der Bildungsinvestitionen und für eine Volluniversität](#)
  - Mai 2018: Antrag zur Einführung einer finanziellen Unterstützung der Doktorierende für das Editieren von englischsprachigen Publikationen. Der Antrag wurde dem Rektorat vorgelegt. Dieses erwartet eine Überarbeitung inkl. der Auswertung der Frage 22. der avuba PhD & Postoc Umfrage zum Thema „Academic Editing“. Der Entscheid, ob und in welchem Rahmen ein Pilot durchgeführt werden soll, wird 2019 erwartet.
  - August 2018: Das konsolidierte Feedback der Gr. III zu ausgewählten strategischen Prozessen der Universität im Rahmen des Akkreditierungsprozesses an der Universität Basel wurde sowohl dem Leiter der Qualitätskommission als auch dem Rektorat übergeben.
  - Oktober 2018: Die avuba hat zu Händen der Regenz Feedback zum Leitbild der Universität Basel gegeben.
  - November 2018: actionuni hat die avuba um Feedback und Input für ihre Sitzung mit dem SNF gebeten.
- Mittelbauumfrage:
  - Die avuba PhD & Postdoc Umfrage wurde am 10. November 2018 geschlossen. Insgesamt haben 690 Assistierende den Fragebogen ausgefüllt. Die Ergebnisse werden ausgewertet und anschliessend mit dem Rektorat besprochen.
- avuba Anlässe:
  - Zehn Mittagstische
  - Ein Abendseminar zum Thema „Financial Security“
  - Sommer Birsigführung mit anschliessendem Grillabend
  - Regelmässige Happy Hours im Verso
- Teilnahme der avuba am universitären Welcome Day im September
- Finanzierung von 8 Mittelbauprojekten

## **Traktandum 7: Wahlen für das Jahr 2019**

### 7.a) Co-Präsidium 2019

Es kandidieren Philippe Hofstetter und Christopher Klenk für das Amt der Co-Präsidenten 2019. Sie verlassen für die Wahl den Raum.

Patricia Eiche erklärt, dass sich ausser den beiden bestehenden Co-Präsidenten niemand für das Amt beworben hat.

- Wahl von Philippe Hofstetter, Doktorand an der Juristischen Fakultät, zum avuba Co-Präsident 2019  
://: -> Die Mitgliederversammlung wählt Philippe Hofstetter.
- Wahl von Christopher Klenk, Postdoktorand am Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit, zum avuba Co-Präsident 2019  
://: -> Die Mitgliederversammlung wählt Christopher Klenk.

#### 7.b) Rechnungsrevisoren

Katharina Prautsch von der Medizinischen Fakultät und Georg Starke vom Institut für Bio- und Medizinethik stellen sich zur Verfügung, im März 2019 den Jahresbericht 2018 der avuba zu überprüfen.

#### 7.c) Vorstandsmitglieder 2019

Ex-officio Vorstandsmitglieder 2019

- Nesina Grütter, Theologische Fakultät
- Philippe Hofstetter, Juristische Fakultät
- Christopher Klenk, Medizinische Fakultät
- Patricia Hertel, Philosophisch-Historische Fakultät
- Butrint Aliu, Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Ulrike Unterhofer, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
- Nathalie Schicktan, Fakultät für Psychologie

### **Traktandum 8: Ausblick 2019**

Geplante Aktivitäten:

- Auswertung der avuba PhD & Postdoc Umfrage sowie Besprechung der relevanten Punkte mit dem Rektorat.
- Fortführung der bestehenden Veranstaltungen (Mittagstische, Happy Hours, Abendseminar, avuba Grillabend, Finanzierung von Mittelbauprojekten)
- Zweimaliges Treffen mit den VertreterInnen der Gruppierung III in den universitären Kommissionen.
- Mittagstisch mit Politikern: Die avuba hatte geplant, im 2018 namhafte Vertreterinnen und Vertreter des aktuellen finanzpolitischen universitären Geschehens zu einem Anlass einzuladen, um über die mittelfristigen finanziellen und politischen Tendenzen für die Universität Basel informiert zu werden. Da die avuba Mittelbaumfrage die vorhandenen Ressourcen bis mindestens Ende 2018 ausschöpft, wird dieser Anlass ins 2019 verschoben. Dies hat der avuba Vorstand an der Sitzung vom 12. September 2018 beschlossen.

Die anwesenden avuba Mitglieder sind mit diesen Schwerpunkten einverstanden und äussern kein zusätzliches Anliegen, welchem sich die Co-Präsidenten 2019 annehmen sollten.

**Traktandum 9: Varia**

Patricia Eiche bedankt sich sowohl bei den per Ende Jahr abtretenden avuba Vorstandsmitgliedern als auch bei allen anderen avuba Vorstandsmitgliedern für ihr wertvolles unentgeltliches Engagement für die Gruppierung III.

Christopher Klenk und Philippe Hofstetter bedanken sich bei allen Teilnehmenden der Mitgliederversammlung und laden zum Apéro ein.

Basel, 6. Dezember 2018



Christopher Klenk



Philippe Hofstetter